Zahlungsverkehr - Administration

Systemeinstellungen

Zugang: Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank

Mithilfe der folgenden Systemeinstellungen definieren Sie individuelle Anpassungen für Module im Zahlungsverkehr.

Bereich > Abschnitt	**Systemeinstellung**	**Beschreibung**
Buchhaltung > BuServer	MwstCodeAusPKontoObjekte	Über die Systemeinstellung [1.1.9.12] können diejenigen Objekte definiert werden, für welche über MwstProSollbetrag die beiden Einstellungen MwstCodeAusPKontoSollstellung und MwstCodeAusPKontoZahllaufPersonen betrachtet werden. Für Personen aus in dieser Systemeinstellung nicht ausgewählten Objekten wird der Standard-Umsatzsteuercode aus der MwSt.-Tabelle ermittelt, ebenso für den Fall, dass die Systemeinstellung nicht aktiv ist. Dies hat Ihre Möglichkeiten erweitert, in einem Objekt abweichende MwSt.-Sätze bei der Sollstellung bzw. beim DCL zu verwenden. Dies kann auch genutzt werden, um für einzelne Mieter wie gemeinnützige Stiftungen eine 7%-ige Sollstellung durchzuführen. Bitte beachten Sie, dass diese Systemeinstellungen nur für spezielle Fälle vorgesehen sind und wir daher dringend empfehlen, vor Nutzung eine Beratung durch unser Consultingteam in Anspruch zu nehmen. Standard: alle Objekte.
Buchhaltung > BuServer	MwstCodeAusPKontoSollstellung	Die Systemeinstellung [1.1.9.13] steuert, ob bei der Sollstellung als MwSt.-Code der Vorgabesteuercode des Personenkontos verwendet werden soll. Durch die Systemeinstellung MwstCodeAusPKontoObjekte können die Objekte definiert werden, für welche diese Einstellung aktiv ist. Standardmäßig gilt die Einstellung für alle Objekte. Wenn die Systemeinstellung nicht aktiv ist, wird der Standard-Umsatzsteuercode aus der MwSt.-Tabelle ermittelt. MwstCodeAusPKontoSollstellung ersetzt die vormalige Systemeinstellung „MC_AUS_KONTO“ aus Buchhaltung > Sollstellung. Standard: nicht aktiv.
Buchhaltung > BuServer	MwstCodeAusPKontoZahllaufPersonen	Die Systemeinstellung [1.1.9.14] steuert, ob bei Zahllauf-Personen als MwSt.-Code der Vorgabesteuercode des Personenkontos verwendet werden soll. Durch die Systemeinstellung MwstCodeAusPKontoObjekte können die Objekte definiert werden, für welche diese Einstellung aktiv ist. Wenn die Systemeinstellung nicht aktiv ist, wird der Standard-Umsatzsteuercode aus der MwSt.-Tabelle ermittelt. MwstCodeAusPKontoZahllaufPersonen ersetzt die vormalige Systemeinstellung „MC_AUS_KONTO“ aus Buchhaltung > DCLPersonen. Standard: alle Objekte.
Buchhaltung > DCL	WindataMandant	Name des Mandanten in windata, dem die zu importierenden Bankdateien zugeordnet werden sollen. Standard: ./.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > DCL	WindataUebergabe	Aktiviert die automatische Übergabe der Bankdateien nach der Erstellung an windata. Damit dies funktioniert, müssen Sie auch die Einstellungen DtausPfad und/oder Batch einrichten. Ausserdem muss in windata der sichere Import aktiviert und entsprechend konfiguriert sein. Beachten Sie, dass hier ein aktuelles Verschlüsselungssystem genutzt wird. Einige Banken unterstützen die älteren Varianten (TLS 1.0 und TLS 1.1) nicht. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > DCL	Dtaus_automatisch	Wenn aktiv, erfolgt eine automatische Bearbeitung der Bankdateien nach der Erstellung. Damit dies funktioniert, müssen Sie auch die Einstellungen für Dtaus-Pfade und/oder Batch-Pfade einrichten. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > DCL	Dtaus_auto_Pfad	Pfadvorgabe für den Zahlungsverkehr zur Ablage der Bankdateien. Diese Vorgabe ist nur relevant, wenn folgende Systemeinstellungen nicht gesetzt sind: Dtaus_auto_GutLast_Pfad oder Dtaus_auto_Ueber_Pfad. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	Dtaus_auto_GutLast_Pfad	Pfadvorgabe für den Zahlungsverkehr zur Ablage der Bankdateien. Diese Vorgabe ist nur relevant, wenn folgende Systemeinstellungen nicht gesetzt sind: Dtaus_auto_Gut_Pfad oder Dtaus_auto_Last_Pfad (jeweils leer). Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	Dtaus_auto_Gut_Pfad	Pfadvorgabe für den Zahlungsverkehr zur Ablage der Bankdateien für Gutschriftläufe. Diese Vorgabe hat eine höhere Priorität als Dtaus_auto_GutLast_Pfad. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	Dtaus_auto_Last_Pfad	Pfadvorgabe für den Zahlungsverkehr zur Ablage der Bankdateien für Lastschriftläufe. Diese Vorgabe hat höhere Priorität als Dtaus_auto_GutLast_Pfad. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	Dtaus_auto_Ueber_Pfad	Pfadvorgabe für den Zahlungsverkehr zur Ablage der Bankdateien für Überweisungsläufe. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	Dtaus_auto_GutLast_Batch_Pfad	Pfad zu der Batch-Datei die automatisch nach dem Erzeugen der Zahlungsverkehr Gut-/Lastschrift Bankdateien in dem jeweiligem Verzeichnis ausgeführt werden muss. Die Vorgabe greift nur, wenn Dtaus_auto_Gut_Batch_Pfad oder Dtaus_auto_Last_Batch_Pfad leer sind. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	Dtaus_auto_Gut_Batch_Pfad	Pfad zu der Batch-Datei die automatisch nach dem Erzeugen der Zahlungsverkehr Gutschrift Bankdateien in dem Dtaus_auto_Gut_Pfad ausgeführt werden muss. Diese Vorgabe hat höhere Priorität als Dtaus_auto_GutLast_Batch_Pfad. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	Dtaus_auto_Last_Batch_Pfad	Pfad zu der Batch-Datei die automatisch nach dem Erzeugen der Zahlungsverkehr Lastschrift Bankdateien in dem Dtaus_auto_Last_Pfad ausgeführt werden muss. Diese Vorgabe hat höhere Priorität als Dtaus_auto_GutLast_Batch_Pfad. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	Dtaus_auto_Ueber_Batch_Pfad	Pfad zu der Batch-Datei die automatisch nach dem Erzeugen der Zahlungsverkehr Überweisung Bankdateien in dem Dtaus_auto_Ueber_Pfad ausgeführt werden muss. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	Batch_Ueber	Pfad zu der Batch-Datei die automatisch nach dem Erzeugen der Zahlungsverkehr Überweisung Bankdateien. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	Batch_Last	Pfad zu der Batch-Datei die automatisch nach dem Erzeugen der Zahlungsverkehr Lastschrift Bankdateien. Standard: ./.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > DCL	InitDclWithOff	Wenn aktiviert, ist bei Neuanlage kreditorischer Buchungen (GVC7xx) und Wiederkehrender Zahlungen (WKZ) der Startwert für das DCL-Flag Aus. Ob Sie den Staus des DCL-Flags ändern können, hängt von der Systemeinstellung DisableDclCheckBox ab. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > DCL	DisableDclCheckBox	Wenn aktiviert, ist die DCL-Einstellung GVC7xx für den Anwender nicht veränderbar. Nur noch durch Prozesse innerhalb von iX-Haus können dann eine Änderung bewirken. Dieses Einstellung gilt nicht für WKZ-Rechnungen! Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > DCL	XmlBuchFreigabePfad	Pfad für die zu importierenden XML-Buchungsfreigabedateien. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	BankdateienMitDatumSUserOnly	Zahlungsverkehr: Im Prozess Bankdateien erstellen ist die Option Anpassung des Ausführungsdatums für alle Benutzer freigeschaltet. Mit der aktiven Systemeinstellung ist die Anpassung des Ausführungsdatums nur Benutzern mit S-Rechten zugänglich. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > DCL	LastschriftInterneEndToEndId	Die bei der Lastschrift übertragene EndToEnd-Id wird bei Rücklastschriften zur Identifizierung der Ursprungs-DCL-Buchung in E-Banking verwendet. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden als EndToEnd-Id die Mieternummer und Name (z. B. 0001+001 Mustermann) übertragen. Wenn sie eingeschaltet ist, wird an dieser Stelle eine interne Referenz auf die Ursprungsbuchung übertragen. Diese sieht beispielhaft wie folgt aus: 'B97F7B1CBD7D4B4EA58FD9249DB8D9B4'. Schalten Sie diese Systemeinstellung ein (empfohlen), um die Ursprungsbuchungen bei Rücklastschriften exakt zuordnen zu können. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > DCL	DisableWKZDclCheckBox	Die DCL-Einstellung Wiederkehrende Zahlungen kann durch den Anwender nicht mehr verändert werden, nur noch durch Prozesse innerhalb von iX-Haus. Dieses Einstellung gilt nur für WKZ-Rechnungen. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > DCL	WinDataUebergabeIniPfad	Hier wird der Speicherpfad zum Installationsverzeichnis von windata hinterlegt. Standard: ./.
Buchhaltung > DCL	WinDataTUserBlackBox	Tragen Sie hier einen windata BlackBox-Benutzer mit dem Recht 'Transportunterschrift (T)' ein. Standard: ./.
Buchhaltung > DCLKreditor	InterktoInKredParameterPruefen	Hiermit kann das DCL-Interimskonto bei Lastschrift/Gutschrift Kreditoren/Debitoren nur aus dem Bankenstamm geladen werden. Wenn diese Einstellung aktiviert wird, wird das eingestellte DCL-Interimskonto in den Kreditor-Parameter ignoriert. Standard: aktiv
Buchhaltung > DCLKreditor	SplittBuchungBankPruefen	Hiermit kann die Bankprüfung bei Split-Buchungen ein- bzw. ausgeschaltet werden. Wenn die Prüfung eingeschaltet ist, wird bei Split-Buchungen geprüft, ob alle Kontierungen mit derseleben Bank überwiesen bzw. eingezogen werden, wenn das nicht der Fall ist, wird die betroffene Rechnung mit RC-Code 51 von dem DCL-Lauf ausgeschlossen. Standard: aktiv

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > DCLKreditor	Zahlungsvorschlag aktiv, Übergabe an Zahlungsverkehr aktiv	Hiermit kann der Zahlungsvorschlag für den Zahllauf Kreditoren/Debitoren ein- bzw. ausgeschaltet werden. Die möglichen Einstellungen sind: `Zahlungsvorschlag aktiv, Übergabe an Zahlungsverkehr nicht aktiv` - Es wird immer ein Zahlungsvorschlag erstellt. Eine direkte Übergabe an Zahlungsverkehr von Zahllauf Kreditoren/Debitoren ist nicht möglich. `Zahlungsvorschlag aktiv, Übergabe an Zahlungsverkehr aktiv` - Es kann ein Zahlungsvorschlag erstellt werden. Eine direkte Übergabe an Zahlungsverkehr von Zahllauf Kreditoren/Debitoren ist weiterhin möglich. `Zahlungsvorschlag nicht aktiv, Übergabe an Zahlungsverkehr aktiv` - Die Erstellung von Zahlungsvorschlag in Zahllauf Kreditoren/Debitoren ist ausgeschaltet. Standard: `ZahlungsvorschlagAktiv`
Buchhaltung > DCLKreditor	`AusgabeBanksalden`	Hiermit kann gesteuert werden, ob die Bank-Salden in der Prüfliste, der Anweisungsliste und im DCL-Protokoll ausgegeben werden. (Für die Ausgabe der Banksalden laut E-Banking in der Prüf-/Anweisungsliste und DCL-Protokoll ist die Lizenz E-Banking erforderlich.) Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > DCLKreditor	`AbrechnungsArtenNichtFreistellungRelevant`	Für Sachkonten, denen hier eine definierte Abrechnungsarten zugeordnet ist, erfolgt beim Zahllauf von Wiederkehrenden Zahlungen (WKZ) keine Prüfung auf eine Freistellungsbescheinigung. Geprüft wird auf die erste Kontierung der WKZ bzw. der aus der WKZ erstellten Rechnung. Die einzelnen Abrechnungsarten werden mit Komma getrennt oder Abrechnungsartbereiche mit Bindestrich eingegeben. Es werden keine Leerzeichen verwendet. Beispiel: `10-20,40-49` Standard: ./.
Buchhaltung > DCLPerson	`MC_AUS_KONTO`	(historische Systemeinstellung) Wenn eingeschaltet, wird bei dem Dataclearing für Personen als MwSt.-Code der Vorgabesteuercode des Personenkontos verwendet. Diese Systemeinstellung wurde umgewandelt in `MwstCodeAusPKontoZahllaufPersonen` im Abschnitt `BuServer`. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > DCLPerson	`AnzeigeDclInterimskontoPersonen`	Das DCL-Interimskonto wird immer (unabhängig von dieser Systemeinstellung) aus der Einstellung im Bankenstamm ermittelt, wenn es dort eingetragen ist. Wenn das DCL-Interimskonto in allen Bankeinträge im Bankenstamm eingetragen ist, kann das Feld aus der Maske im Zahlungsverkehr Personen, Einzellastschrift und Einzelüberweisung über diese Systemeinstellung entfernt werden. Standard: aktiv
Buchhaltung > DCLPerson	`LastschriftZumSolltagPersonen`	Wenn eingeschaltet erfolgt die Lastschriftprüfung nicht zu dem eingegebenen Fälligkeitsdatum, sondern zum Sollstellungsdatum des jeweiligen Monats. Diese Systemeinstellung ist für Lastschriften wichtig, die mitten im Monat erteilt werden. Es kann damit gesteuert werden, ob sie für den ersten Monat verwendet werden sollen oder nicht. Standard: aktiv

Buchhaltung > DCLPerson	`MwstProSollbetrag`	Systemeinstellung [1.1.20.4] steuert, ob der Steuerbetrag pro Sollbetrag oder pro MwSt.-Satz berechnet werden soll. Zur Auswahl stehen:
		`an [Buchhaltung] → [Sollstellung] → [MwStProSolltag] gekoppelt`
		`ja - ja`
		`nein - nein`
		Standard: an [Buchhaltung] → [Sollstellung] → [MwStProSolltag] gekoppelt

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > SEPA	BICs-KeinSupportFormatversion2019	Die SEPA-Formatversion 3.7 ist mittlerweile verpflichtend. Daher versendet iX-Haus standardmäßig alle SEPA-Dateien in diesem Format. Mit Systemeinstellung [1.1.91.32] können Sie definieren, für welche BICs hiervon abweichend noch das ältere SEPA-Format (Vorversion von SEPA-Formatversion 2019 (3.7)) eingesetzt werden soll. Sollten einige Ihrer Hausbanken diese Version 3.7 noch nicht unterstützen, können Sie hier die BICs dieser Banken eintragen. iX-Haus erstellt für diese Banken dann die Bankdateien im vorherigen, kompatiblen Format. Bitte beachten Sie. dass die Eingabe auf 4000 Zeichen begrenzt ist. Falls Sie doch noch mehr BICS eintragen müssen, nutzen Sie zu diesem Zweck die BICs(2-5)-KeinSupportFormatversion2019. Die abhängige Systemeinstellung BICs(2)-KeinSupportFormatversion2019wird nur angeboten, wenn Sie in der BICs-KeinSupportFormatversion2019 einen Eintrag vorgenommen haben.
Buchhaltung > SEPA	BICs(2)-KeinSupportFormatversion2019	Vgl. Systemeinstellung [1.1.91.33] BICs-KeinSupportFormatversion2019. Die abhängige Systemeinstellung BICs(2)-KeinSupportFormatversion2019 wird nur angeboten, wenn Sie in der BICs-KeinSupportFormatversion2019 einen Eintrag vorgenommen haben. Sie können hier dann weitere BICs benennen, welche die Vorversion der SEPA-Formatversion 3.7 nutzen. Bitte beachten Sie. dass die Eingabe auf 4000 Zeichen begrenzt ist. Falls Sie doch noch mehr BICS eintragen müssen, nutzen Sie zu diesem Zweck die BICs(3)-KeinSupportFormatversion2019.
Buchhaltung > SEPA	BICs(3)-KeinSupportFormatversion2019	Vgl. Systemeinstellung [1.1.91.33] BICs-KeinSupportFormatversion2019. Die abhängige Systemeinstellung BICs(3)-KeinSupportFormatversion2019 wird nur angeboten, wenn Sie in der BICs(2)-KeinSupportFormatversion2019 einen Eintrag vorgenommen haben. Sie können hier dann weitere BICs benennen, welche die Vorversion der SEPA-Formatversion 3.7 nutzen. Bitte beachten Sie. dass die Eingabe auf 4000 Zeichen begrenzt ist. Falls Sie doch noch mehr BICS eintragen müssen, nutzen Sie zu diesem Zweck die BICs(4)-KeinSupportFormatversion2019.
Buchhaltung > SEPA	BICs(4)-KeinSupportFormatversion2019	Vgl. Systemeinstellung [1.1.91.33] BICs-KeinSupportFormatversion2019. Die abhängige Systemeinstellung BICs(4)-KeinSupportFormatversion2019 wird nur angeboten, wenn Sie in der BICs(3)-KeinSupportFormatversion2019 einen Eintrag vorgenommen haben. Sie können hier dann weitere BICs benennen, welche die Vorversion der SEPA-Formatversion 3.7 nutzen. Bitte beachten Sie. dass die Eingabe auf 4000 Zeichen begrenzt ist. Falls Sie doch noch mehr BICS eintragen müssen, nutzen Sie zu diesem Zweck die BICs(5)-KeinSupportFormatversion2019.
Buchhaltung > SEPA	BICs(5)-KeinSupportFormatversion2019	Vgl. Systemeinstellung [1.1.91.33] BICs-KeinSupportFormatversion2019. Die abhängige Systemeinstellung BICs(5)-KeinSupportFormatversion2019 wird nur angeboten, wenn Sie in der BICs(4)-KeinSupportFormatversion2019 einen Eintrag vorgenommen haben. Sie können hier dann weitere BICs benennen, welche die Vorversion der SEPA-Formatversion 3.7 nutzen. Bitte beachten Sie. dass die Eingabe auf 4000 Zeichen begrenzt ist.

Bereich > Abschnitt	**Systemeinstellung**	**Beschreibung**
Buchhaltung > Sollstellung	`MwstProSollbetrag`	Die Systemeinstellung [1.1.11.3] steuert, ob der Steuerbetrag pro Sollbetrag oder pro MwSt.-Satz berechnet werden soll. Dies wirkt sich u. a. in der Systemeinstellung [1.1.20.4] `MwstProSollbetrag` aus. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > Zahlungsverkehr	`BankBegleitzettelZahlungId`	Die Systemeinstellung [1.1.21.1] steuert, ob die iX-Zahlung Id in den Bank-Begleitzettel hinter der Prüfsumme ausgegeben wird. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > Zahlungsverkehr	`BankBegleitzettelZahlungId`	Die Systemeinstellung [1.1.21.2] steuert, ob der Bank-Begleitzettel bei der Erstellung der Bankdateien aus dem Zahlungsverkehr als Listenvorschau angezeigt wird. Standard: aktiv
Buchhaltung > Zahlungsverkehr	`BankBegleitzettelZahlungDruck`	Die Systemeinstellung [1.1.21.3] steuert, ob der Bank-Begleitzettel bei der Erstellung der Bankdateien aus dem Zahlungsverkehr direkt gedruckt werden soll. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > Zahlungsverkehr	`BankBegleitzettelArchivieren(DMS)`	Die Systemeinstellung [1.1.21.4] steuert, ob der Bank-Begleitzettel bei der Erstellung der Bankdateien aus dem Zahlungsverkehr direkt archiviert werden soll. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > Zahlungsverkehr	`ZahlungsvorschlagZuruecksetzenInklDFlagSRechte`	Die Systemeinstellung [1.1.21.5] steuert, ob das Zurücksetzen von Zahlungsläufen als Zahlungsvorschlag (inkl. D-Flag) nur für Benutzern mit S-Rechten ermöglicht werden soll. Bei Benutzern ohne S-Rechten erscheint bei der Auswahl des Menüpunkts eine entsprechende Fehlermeldung. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > Zahlungsavis	`ZahlungsavisGenerieren`	Die Systemeinstellung [1.1.229.1] steuert, ob bei bei der Übergabe von Zahlungsläufen an den Zahlungsverkehr Zahlungsavis generiert werden sollen. Zur Auswahl stehen `Ja`, `Nein`, `Immer` und `Nie`. Standard: `Nie`.
Buchhaltung > Zahlungsavis	`ZahlungsavisAbAnzahlDatensaetze`	Die Systemeinstellung [1.1.229.2] definiert, ab wievielen Datensätze je Kreditor/FiBu ein Zahlungsavis generiert werden soll. Standard: 4.
Buchhaltung > Zahlungsavis	`ZahlungsavisArt`	Die Systemeinstellung [1.1.229.3] definiert, ob die Zahlungsavis gedruckt oder per E-Mail gesendet werden sollen. Standard: `Drucken`.
Buchhaltung > Zahlungsverkehr	`BankBegleitzettelVorschau`	Die Systemeinstellung [1.1.21.2] steuert, ob der Bank-Begleitzettel bei der Erstellung der Bankdateien aus dem Zahlungsverkehr als Listenvorschau angezeigt wird. Standard: aktiv
Buchhaltung > Zahlungsverkehr	`BankBegleitzettelDruck`	Die Systemeinstellung [1.1.21.3] steuert, ob der Bank-Begleitzettel bei der Erstellung der Bankdateien aus dem Zahlungsverkehr direkt gedruckt werden soll. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > Zahlungsverkehr	`BankBegleitzettelArchivieren(DMS)`	Die Systemeinstellung [1.1.21.4] steuert, ob der Bank-Begleitzettel bei der Erstellung der Bankdateien aus dem Zahlungsverkehr direkt archiviert werden soll. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > Zahlungsverkehr	`ZahlungsvorschlagZuruecksetzenInklDFlagSRechte`	Die Systemeinstellung [1.1.21.5] steuert, ob das Zurücksetzen von Zahlungsläufen als Zahlungsvorschlag (inkl. D-Flag) nur für Benutzer mit S-Rechten ermöglicht werden soll. Benutzer ohne S-Rechte erhalten dann bei Auswahl des Menüpunktes eine entsprechende Fehlermeldung.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > Zahlungsvorschlag	UebergabeDCLUser	Vorgabe, welche Benutzer berechtigt sind, eine Übergabe an den Zahlungsverkehr (DCL) aus einem Zahlungsvorschlag durchzuführen. Nach Deaktivierung des Standards (alle), können Sie aus der Liste anhand BenutzId und Name auswählen, welche Benutzer zur Übergabe berechtigt sind. Neben benutzerspezifischen Zeilen bietet die Zeile alle die Möglichkeit, mit einem Klick alle Benutzer zu berechtigen, auch später hinzukommende Benutzer. Mit Alle auswählen und Alle Abwählen stehen ihnen zwei generell auf alle Zeilen wirkende Schalter zur Verfügung. Standard: alle
Buchhaltung > Zahlungsvorschlag	UebergabeDCL4AugenPrinzip	Hiermit kann gesteuert werden, ob der Ersteller eines Zahlungsvorschlag-Laufs den Zahlungsvorschlag an den Zahlungsverkehr (DCL) übergeben darf. Standard: nicht aktiv
Buchhaltung > Zahlungsvorschlag	RechnungenOhneDCLFlagImZahlungsvorschlagSpeichern	Hiermit kann definiert werden, ob Rechnungen ohne DCL-Freigabe (mit RC 17) im Zahlungsvorschlag gespeichert werden. Deaktivieren Sie diese Systemeinstellung, wenn Sie im E-Banking derart gesperrte OPs zuordnen wollen. Diese Möglichkeit ist nur bei Installationen mit der E-Banking-Lizenz vorhanden. Standard: aktiv
Kautionsverwaltung > Zahlungsverkehr	AuszahlungenÜberKreditor	Wenn diese Option [1.19.21.1] aktiviert ist, werden die Kautionsauszahlungen kreditorisch gebucht. Standard: nicht aktiv
Kautionsverwaltung > Zahlungsverkehr	KreditorNrVerwalter	In Systemeinstellung [1.19.21.2] wird die Kreditornummer des Verwalter/Eigentümer-Kreditors benannt. Dieser wird als Zielbankverbindung der Gegenforderungen verwendet. Standard: ./.
Kreditor > Zahlungsverkehr	Netto	Mit der Systemeinstellung [1.7.21.1] kann die Anzeige der Beträge in der Begleit- und Anweisungsliste des Zahllaufs Kreditoren/Debitoren auf Netto umgestellt werden. Standard: nicht aktiv
Stammdaten > Verwalter	RechtePrüfung	Für Fremdverwaltungen im Rahmen des lizenzpflichtigen Komfortpakets. Die Verwalter-Benutzer sehen nur die eigenen Objekte und Konten. Zusätzlich haben Sie Info-Rechte auf die entsprechenden FIBU-Objekte. Alle FIBU-Konten, außer den Verwalter-Bankkonten und DCL Interimskonten, werden automatisch gegen direktes Buchen gesperrt. Standard: nicht aktiv
Stammdaten > Verwalter	EigentuemerInfoRechte	Für Fremdverwaltungen im Rahmen des lizenzpflichtigen Komfortpakets. Wenn aktiviert, haben Eigentümer Info-Rechte auf die fremdverwalteten Objekte. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, haben die Eigentümer gar keine Rechte auf diese Objekte. Standard: nicht aktiv
Stammdaten > Verwalter	BankProVerwalter	Für Fremdverwaltungen im Rahmen des lizenzpflichtigen Komfortpakets. Wenn aktiv, dürfen die Bankkonten nur genau einem Verwalter zugeordnet werden. Die Verwalter nutzen dann automatisch individuelle Bankkonten. Standard: nicht aktiv
Stammdaten > Verwalter	VerwalterBankDateiGenerieren	Für Fremdverwaltungen im Rahmen des lizenzpflichtigen Komfortpakets wird hiermit festgelegt, ob Verwalter (nicht Eigentümer) Bank-Dateien im Zahlungsverkehr erstellen dürfen. Standard: aktiv
Stammdaten > Verwalter	EigentuemerBankDateiGenerieren	Für Fremdverwaltungen im Rahmen des lizenzpflichtigen Komfortpakets wird hiermit festgelegt, ob Eigentümer Bank-Dateien im Zahlungsverkehr erstellen dürfen. Standard: aktiv

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Zahlungsverkehr > Kreditor	`GutschriftVerrechnung`	Hiermit kann definiert werden, ob die Gutschriften bei dem Zahllauf Kreditoren/Debitoren automatisch verrechnet werden sollen.
Zahlungsverkehr > Kreditor	`GutschriftVerrechnungText`	Hiermit kann der Bank-Text definiert werden, der bei der OP-Verrechnung automatisch als Bank-Text eingetragen wird.
Zahlungsverkehr > Kreditor	`CheckFreistellung`	Beim Clearen von Kreditoren (Zahllauf Kreditoren/Debitoren) wird die Freistellung geprüft. Eine ungültige Freistellungsbescheinigung wird wahlweise als Hinweis oder als Fehler betrachtet (RC 47). Bei nächtlicher Aktualisierung der Freistellungsbescheinigung über den Scheduler könnten Sie den Parameter nicht anhaken und ausgrauen, um Laufzeit beim Zahllauf zu sparen. Standard: nicht aktiv
Zahlungsverkehr > Kreditor	`AufrufEibePortal`	Beim Erstellen eines Zahllaufs zu Kreditoren/Debitoren wird das Gültigkeitsdatum der Freistellungsbescheinigung über eine Abfrage im Eibe-Portal aktualisiert. Die Aktualisierung der Daten des jeweiligen Kreditors findet nur dann statt, wenn freistellungsrelevante Rechnungen bezahlt werden sollen. Bitte stellen Sie vor dem Aktivieren dieser Einstellung sicher, dass das Eibe-Portal in der Schnittstellenadministration von iX-Haus plus korrekt konfiguriert ist. Die Abfrage hat Auswirkungen auf die Performance. Als Standard ist diese Einstellung nicht aktiv. Alternativ kann dieser Abruf nachts per Aufgabe im Scheduler durchgeführt werden. Diese Systemeinstellung ist Bestandteil des Featurepakets 20.23.